

Anlage 7**Schifffahrtszeichen**

1. Die Hauptzeichen in Abschnitt I können durch die Zusatzzeichen in Abschnitt II ergänzt oder erläutert werden.
2. Die Tafeln können mit einem schmalen weißen Streifen eingefasst werden.
3. Die Abmessungen und die Farben müssen den geltenden Empfehlungen der Donaukommission entsprechen.

Abschnitt I - Hauptzeichen**A Verbotszeichen**

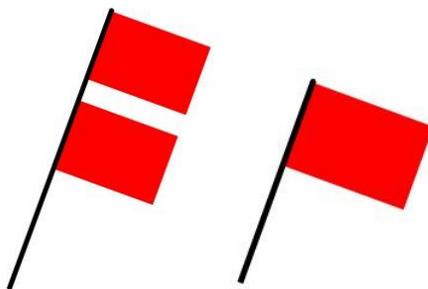
- A.1 Verbot der Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 6.08, 6.16, 6.22, 6.22a, 6.25, 6.26, 6.27 und 6.28a)



A.1a, Tafelzeichen oder



A.1b, A.1c und A.1d, rote Lichter oder



A.1e und A.1f, rote Flaggen

Werden zwei Tafelzeichen, zwei Lichter oder zwei Flaggen übereinander gezeigt, bedeutet dies ein länger dauerndes Verbot

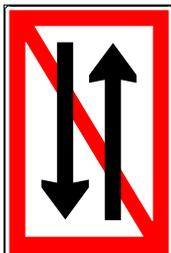
- A.2 Überholverbot
(§ 6.11)



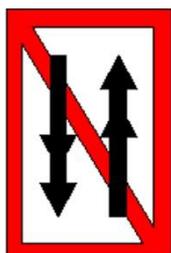
- A.3 Überholverbot für Verbände untereinander
(§ 6.11)



- A.4 Begegnungs- und Überholverbot
(§ 6.08)



- A.4.1 Verbot des Begegnens und Überholens für Verbände untereinander
(§ 6.08)



- A.5 Stillliegeverbot (Ankerverbot und Verbot des Festmachens am Ufer)
(§ 7.02)



- A.5.1 Stillliegeverbot innerhalb der in Meter angegebenen Breite (gemessen vom Zeichen)
(§ 7.02)



- A.6 Ankerverbot und Verbot des Schleifenlassens von Ankern, Trossen oder Ketten
(§§ 6.18 und 7.03)



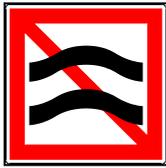
- A.7 Verbot, am Ufer festzumachen
(§ 7.04)



- A.8 Wendeverbot
(§ 6.13)



A.9 Verbot, Wellenschlag zu verursachen
(§ 6.20)



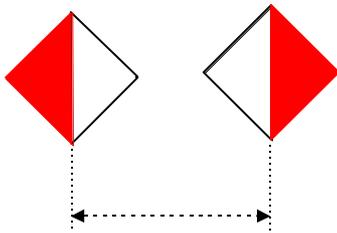
A.9a

oder

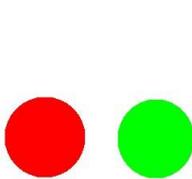


A.9b

A.10 Verbot, außerhalb der angezeigten Begrenzung durchzufahren (in Brücken- oder Wehröffnungen)
(§ 6.24)

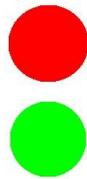


A.11 Verbot der Einfahrt; die Vorbereitungen zur Fortsetzung der Fahrt sind jedoch zu treffen
(§§ 6.26 und 6.28a)



A.11a

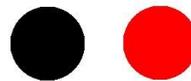
oder



A.11b

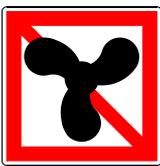
oder

(ein rotes Licht ist erloschen)



A.11c

A.12 Verbot für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



A.13 Verbot für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen verbieten.

A.14 Verbot des Wasserschifahrens



A.15 Verbot für Fahrzeuge unter Segel



A.16 Verbot für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



A.17 Verbot für Segelbretter



A.18 Ende der für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigten Zone für kleine Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



A.19 Verbot, Fahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben

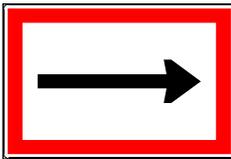


A.20 Verbot für Wassermotorräder

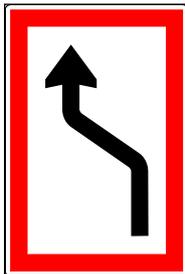


B Gebotszeichen

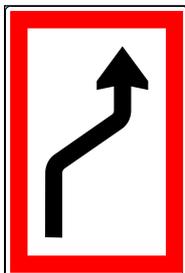
B.1 Gebot, in die durch den Pfeil angezeigte Richtung zu fahren
(§ 6.12)



B.2 Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die
a) an der Backbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

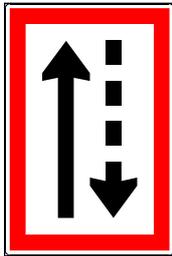


b) an der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

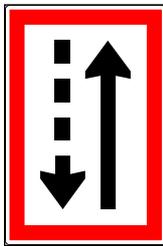


B.3 Gebot, die Fahrwasserseite zu halten, die

- a) an der Backbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

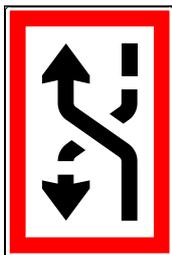


- b) an der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt
(§ 6.12)

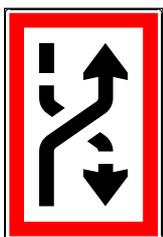


B.4 Gebot, das Fahrwasser zu kreuzen

- a) nach Backbord
(§ 6.12)



- b) nach Steuerbord
(§ 6.12)



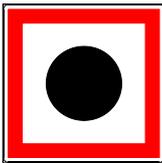
- B.5 Gebot, entsprechend den Bestimmungen dieser Verordnung anzuhalten
(§§ 6.26 und 6.28)



- B.6 Gebot, die angegebene Geschwindigkeit (in km/h) nicht zu überschreiten



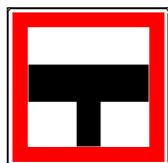
- B.7 Gebot, Schallzeichen zu geben



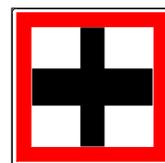
- B.8 Gebot zu besonderer Vorsicht
(§ 6.08)



- B.9 Gebot, nur dann in die Hauptwasserstraße einzufahren oder sie zu überqueren, wenn dadurch die Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße nicht gezwungen werden, ihren Kurs oder ihre Geschwindigkeit zu ändern
(§ 6.16)

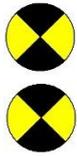


B.9a



B.9b

- B.10 Gebot für Fahrzeuge auf der Hauptwasserstraße, erforderlichenfalls Kurs und Geschwindigkeit zu ändern, um Fahrzeugen die Ausfahrt aus dem Hafen oder der Nebenwasserstraße zu ermöglichen (§ 6.16)



- B.11 a) Gebot, Sprechfunk zu benutzen (§ 4.05)

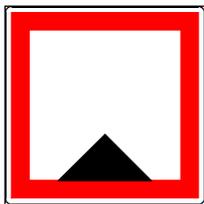


- b) Gebot, Sprechfunk auf dem angegebenen Kanal zu nutzen (§ 4.05)



C Zeichen für Einschränkungen

- C.1 Begrenzte Fahrwassertiefe



C.1a



C.1b

C.2 Begrenzte lichte Höhe über dem Wasserspiegel



C.2a



C.2b

C.3 Begrenzte Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers



C.3a

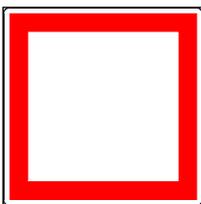


C.3b

Anmerkung: Auf den Tafeln C.1, C.2 und C.3 können auch Ziffern zur Angabe der Fahrwassertiefe, der lichten Höhe über dem Wasserspiegel bzw. der Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers in Metern angebracht sein.

C.4 Schifffahrtsbeschränkungen:

Erkundigung einholen



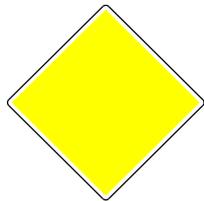
C.5 Das Fahrwasser verläuft vom rechten (linken) Ufer entfernt; die Zahl auf dem Tafelzeichen gibt den Abstand in Metern an, den die Fahrzeuge zu dem Tafelzeichen einhalten müssen.



D Empfehlende Zeichen

D.1 Empfohlene Durchfahrt

- a) für Verkehr in beiden Richtungen
(§§ 6.25, 6.26 und 6.27)



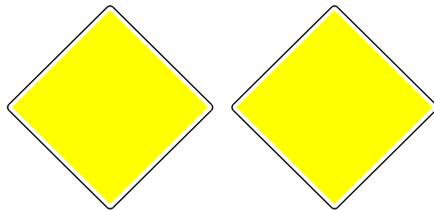
D.1a

oder



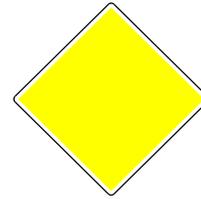
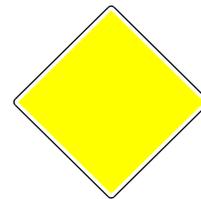
D.1b

- b) für Verkehr nur in der angezeigten Richtung, (Verkehr in der Gegenrichtung verboten)
(§§ 6.25, 6.26 und 6.27)



D.1c

oder



D.1d



D.1e

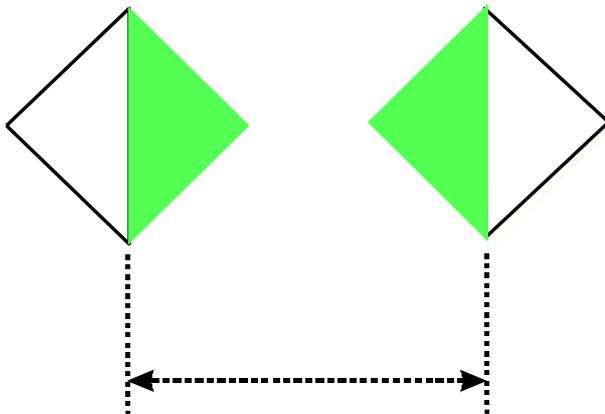
oder



D.1f

D.2 Empfehlung, sich in dem durch die Tafeln begrenzten Raum zu halten (in einer Brücken- oder Wehröffnung)

(§ 6.24)



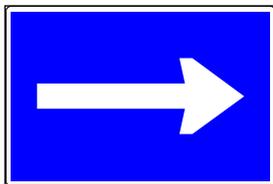
D.2a

oder



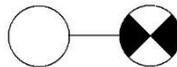
D.2b

D.3 Empfehlung, in die durch den Pfeil angezeigte Richtung zu fahren



D.3a

oder



D.3b

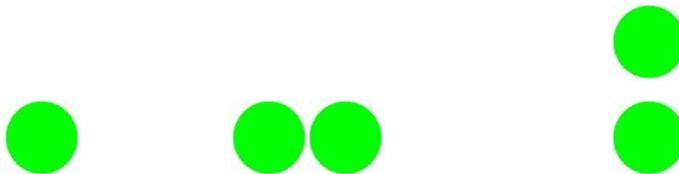
in Richtung vom festen Licht zum Gleichtaktlicht zu fahren

E Hinweiszeichen

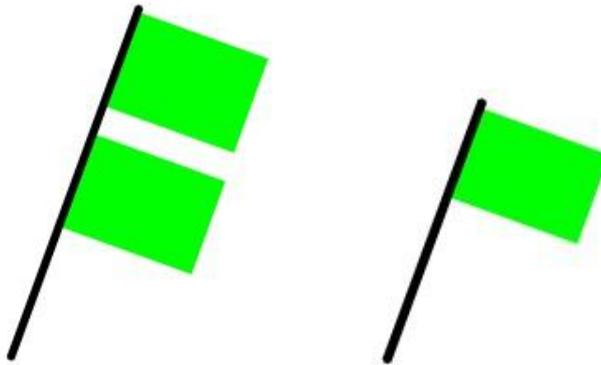
E.1 Erlaubnis zur Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 6.08, 6.16, 6.26, 6.27 und 6.28a)



E.1a, Tafelzeichen oder



E.1b, E.1c, E.1d, grüne Lichter oder

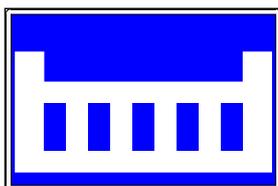


E.1e, E.1f, grüne Flaggen (im Donauraum)

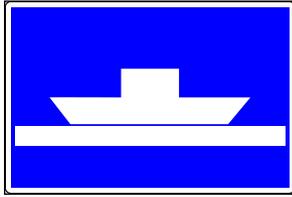
E.2 Kreuzende Hochspannungsleitung



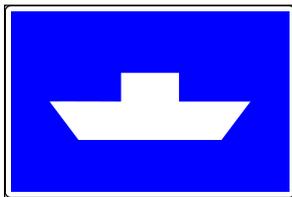
E.3 Wehr



E.4 a) Nicht frei fahrende Fähre



b) Frei fahrende Fähre



E.5 Erlaubnis zum Stillliegen (Ankern oder Festmachen am Ufer)
(§§ 7.02 und 7.05)



E.5.1 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche, deren Breite, gemessen vom Zeichen, auf diesem in Metern angegeben ist
(§ 7.05)



E.5.2 Erlaubnis zum Stillliegen auf der Wasserfläche, die durch die zwei in Meter angegebenen Entfernungen, gemessen vom Zeichen, begrenzt wird
(§ 7.05)



- E.5.3 Höchstzahl der Fahrzeuge, die nebeneinander stillliegen dürfen
(§ 7.05)



- E.5.4 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen
(§ 7.06)



- E.5.5 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen
(§ 7.06)



- E 5.6 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen
(§ 7.06)



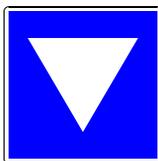
- E 5.7 Liegestelle für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen

(§ 7.06)



- E 5.8 Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen

(§ 7.06)



- E 5.9 Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen

(§ 7.06)



- E 5.10 Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen

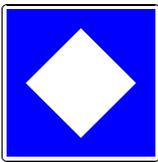
(§ 7.06)



- E 5.11 Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen
(§ 7.06)



- E 5.12 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die keine blauen Lichter bzw. keine blauen Kegel nach § 3.14 führen müssen
(§ 7.06)



- E 5.13 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 3.14 Z 1 führen müssen
(§ 7.06)



- E 5.14 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die zwei blaue Lichter oder zwei blaue Kegel nach § 3.14 Z 2 führen müssen
(§ 7.06)



- E 5.15 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die drei blaue Lichter oder drei blaue Kegel nach § 3.14 Z 3 führen müssen
(§ 7.06)



- E.6 Erlaubnis, zu Ankern (§ 7.03) und Anker, Trossen und Ketten schleifen zu lassen
(§ 6.18)



- E.7 Erlaubnis zum Festmachen am Ufer
(§ 7.04)



- E.7.1 Liegeplatz, der für das Laden und Entladen von Landfahrzeugen vorgesehen ist (die maximale Dauer des Liegens kann auf einer Tafel unter dem Schild angegeben werden)



- E.8 Wendestelle
(§§ 6.13 und 7.02)



E.9 Die benutzte Wasserstraße trifft auf eine Nebenwasserstraße
(§ 6.16)

a)



E.9a

b)



E.9b

E.10 Die benutzte Nebenwasserstraße trifft auf eine Hauptwasserstraße
(§ 6.16)

a)



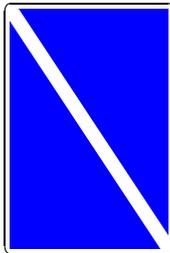
E.10a

b)



E.10b

E.11 Ende eines Verbots oder eines Gebots, das nur in einer Fahrtrichtung gilt, oder Ende einer Einschränkung

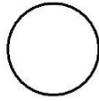


E.12 Ankündigungszeichen:

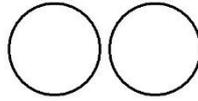
ein oder zwei weiße Lichter:

a) Feste(s) Licht(er):

Schwierigkeit voraus: Anhalten, wenn vorgeschrieben



oder



E.12a

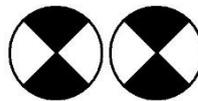
E.12b

b) Gleichtaktlicht(er):

Weiterfahren möglich



oder



E.12c

E.12d

E.13 Trinkwasserzapfstelle



E.14 Fernsprechstelle



E.15 Erlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



E.16 Erlaubnis für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen erlauben.

E.17 Erlaubnis zum Wasserschifahren



E.18 Erlaubnis für Fahrzeuge unter Segel



E.19 Erlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



E.20 Erlaubnis für Segelbretter



E.21 Für die Fahrt mit hoher Geschwindigkeit genehmigte Zone für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



E.22 Genehmigung, Kleinfahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben



E.23 Nautischer Informationsfunkdienst auf dem angegebenen Kanal



E.24 Erlaubnis für Wassermotorräder



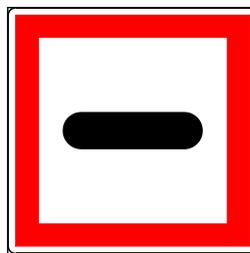
Abschnitt II - Zusatzzeichen

Die Hauptzeichen (Abschnitt I) können durch folgende Zusatzzeichen ergänzt werden:

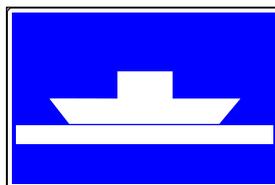
1. Rechteckige Tafeln, die die Entfernung bis zu dem Ort angeben, an dem die Bestimmung gilt oder sich die Besonderheit befindet, die durch das Hauptzeichen angegeben ist

Hinweis: Die Tafeln werden über dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



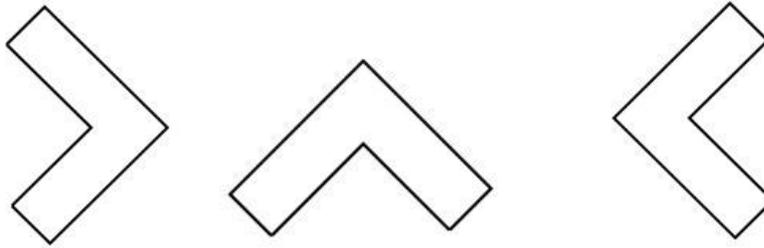
Nach 1000 m anhalten



In 1500 m nicht frei fahrende Fähre

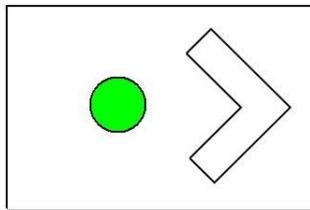
2. Zusätzliches Lichtzeichen

Weißer Leuchtpfeile, mit bestimmten Lichtern kombiniert:



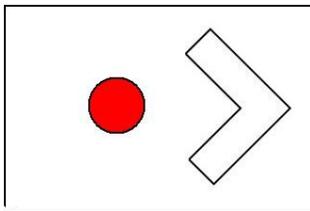
a) mit grünem Licht

Beispiel: Erlaubnis, in das in Pfeilrichtung gelegene Becken einzufahren



b) mit rotem Licht

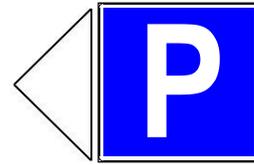
Beispiel: Verbot, in das in Pfeilrichtung gelegene Becken einzufahren



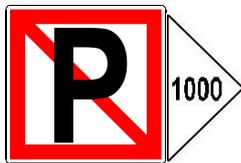
3. Dreieckige Tafeln, die angeben, in welcher Richtung und auf welcher Strecke das Hauptzeichen gilt

Hinweis: Die dreieckigen Tafeln müssen nicht unbedingt weiß sein und können neben oder unter dem Hauptzeichen angebracht sein.

Beispiele:



Erlaubnis zum Stillliegen

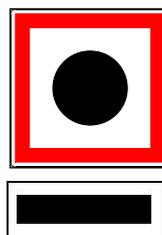


Liegeverbot
(auf 1000 m)

4. Rechteckige Tafeln, die erklärende oder ergänzende Hinweise geben

Hinweis: Die Tafeln sind unter dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



Anhalten zur Zollabfertigung

Einen langen Ton geben

F Bezeichnung der Treppelwege

F.1 Beginn eines Treppelweges



F.2 Ende eines Treppelweges



F.3.1 Radfahren erlaubt



F.3.2 Radfahren verboten



F.4.1 Rollschuhfahren bzw. Inline-Skaten erlaubt



F.4.2 Rollschuhfahren bzw. Inline-Skaten verboten



F.5 Treppelweg vorübergehend gesperrt



F.6 Achtung Fußgänger

